



MITTEILUNGSBLATT

Nr. 52

01. September 2002

- Inhalt:
- Seite 3: Einladung zur Jahreshauptversammlung
 - Seite 4: Tagesordnung
mit Informationen zu TOP 9: Neuwahlen
 - Seite 5: und TOP 13: Verlagerung kath. Kirchenbücher ...
 - Seite 6: Inhalt dieser Sendung
Jahresbeitrag 2002
Geschäftsbericht für 2001
 - Seite 7: Überblick über das Geschäftsjahr 2002
 - Seite 8: Kassenbericht
Mitgliederbewegung
 - Seite 9: Informationen zu Veröffentlichungen:
 - Sonderschrift 101
 - Nachdruck Familienarchiv Band 2
 - Restposten APG NF Band 4 u. 5
 - Seite 10: Informationen zu fremden Veröffentlichungen:
 - Nachdruck der Reihe: Quellen und Darstellungen zur
Geschichte Westpreußens. (Copernicus-Vereinigung)
 - Angerburg von A - Z (KGM Angerburg)
 - Seite 10: Spendenbescheinigung für das Jahr 2002
 - Seite 11: Protokoll der JHV 2001 nebst Anlagen:
 - Schreiben des Staatsarchivs Kaliningrad v. 07.12.2000
 - Schreiben des Deutsch-Russischen Hauses v. 15.01.2001
 - Änderungsantrag für das Depositum des Vereins im NOKW
 - Seite 23: Formular zur Anmeldung Teilnahme JHV
zur Anforderung einer Spendenbescheinigung

Sehr geehrte, liebe Mitglieder!

Dieses Mitteilungsblatt enthält neben der Einladung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2001, den Geschäftsbericht 2001 sowie den diesjährigen Schriftenversand.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2002

Die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2001 (ordentliche Mitgliederversammlung gem. §16 der Satzung) findet statt, wie bereits im Mitt.Bl. Nr. 51 angekündigt, am

Samstag, den 19. Oktober 2002 - Beginn 13.00 Uhr
im Hotel SEMINARIS, Am Kurpark, Soltauer Str. 3, 21335 Lüneburg
(Tel.: 04131-713-0 / Fax: 04131-713-727)

Auch in diesem Jahr stehen Plenarsaal I und II zur Verfügung. Plenarsaal I kann für Begegnungen, dem Austausch sowie der Präsentation von eigenen Forschungsergebnissen in Form von Schautafeln, Bildsammlungen, Büchern etc. genutzt werden.

Im Plenarsaal II findet die Jahreshauptversammlung und das Rahmenprogramm statt:

- 9:30 Uhr Wolfgang Brozio: Ost- und westpreußische Familien masowischer Herkunft. Möglichkeiten und Probleme ihrer Erforschung.
- 10:15 Uhr Hans-Lothar Kallnischkies: Mühlenlisten und Prästationstabellen.
- 11:00 Uhr Dr. Dietrich Flade und Werner Schuka: Originalgetreue Übertragung von Quellen unter Einsatz von PC. Neue Wege der Quellenaufbereitung am Beispiel der Kartei Moeller.
- 13.00 Uhr Jahreshauptversammlung (von 15.30 - 16.00 Uhr Kaffeepause)

Das Tagungsbüro befindet sich vor dem ausgeschilderten Plenarsaal I und ist am 19.10.2001 von 9.00 Uhr bis 12.45 Uhr besetzt.

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben. Die Saalmiete trägt der Verein. Im Tagungshotel oder auch in anderen Lüneburger Hotels können Übernachtungen gebucht werden. Die Teilnehmer werden gebeten, die Reservierung selbst vorzunehmen.

Wer noch am Tage nach der Veranstaltung in Lüneburg bleiben möchte, sollte dort das in der Ritterstr. 10 gelegene Ostpreußische Landesmuseum besuchen.

Anmeldung bis zum 12. Oktober 2001

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme an, damit wir die Tagungsräume entsprechend herichten können.

Anmeldeadresse: Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen
Martinus Pareigis, Elkenbreder Weg 54, 32105 Bad Salzufen
e-mail: MaPareigis@aol.com

(Anmeldeformular s. Seite 23)

Tagessordnung

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlußfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13.10.2001
5. Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2001
6. Geschäftsbericht für 2001
7. Aussprache zu den Punkten 3 bis 6 und Entlastung des Vorstandes
8. Überblick über das Geschäftsjahr 2002
9. Neuwahlen:
Neuwahl des Geschäftsführers (§ 18 Abs. 1 der Satzung)
Neuwahl des Schatzmeisters (§ 18 Abs. 1 der Satzung)
Neuwahl zweier Kassenprüfer (§ 20 der Satzung)
Neuwahl des Verwalters des Lagerkellers
10. Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen:
Zeitschrift APG NF (Herr Fecker)
Familienarchiv (Herr Dr. Roemer)
Sonderschriften und QMS (Herr Wenzel)
11. Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten
(Internet, Mailing-Liste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbanken, FOKO)
12. Auskunftswesen
13. Verlagerung katholischer Kirchenbücher aus Regensburg in polnische Diözesanarchive
14. 54. Deutscher Genealogentag in Bremen und andere Veranstaltungen
15. Verschiedenes
16. Ort und Zeit der nächsten Jahreshauptversammlung

zu TOP 4, 5, und 6:

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13.10.2001, der Geschäftsbericht und der Kassenbericht für 2001 sind nachstehend in diesem Mitteilungsblatt abgedruckt.

Zu TOP 9:

- Geschäftsführer:

Frau Großkreutz hat aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt vom Amt des Geschäftsführers erklärt.

Im Anschluß an diesen Rücktritt hat Herr Dr. Weichbrodt das Amt des Geschäftsführers kommissarisch übernommen. Herr Dr. Weichbrodt ist bereit, sich in das Amt des Geschäftsführers des Vereins wählen zu lassen.

- Schatzmeister:

Mit Schreiben vom 30.08.2002 hat Herr Pareigis seinen Rücktritt vom Amt des Schatzmeisters zum 31.12.2002 erklärt. Deshalb muß das Amt des Schatzmeisters zum 01.01.2003 neu besetzt werden.

Es wird ein neuer Schatzmeister bzw. eine neue Schatzmeisterin gesucht.

Aufgabengebiet: Mitgliederverwaltung / Buchung der Jahresbeiträge / Bearbeitung der Aufnahme-Anträge - Adressenänderungen - Kündigungen - Statistiken / Etiketten für den Jahresversand erstellen.

Kontaktadresse: Reinhard Wenzel, An der Leegde 23, 29223 Celle

- Kassenprüfer:

Herr Huß hat mit Schreiben vom 23.02.2002 auch für Herrn Tritscher erklärt, daß beide Herren aus Altersgründen nach der Kassenprüfung 2001 von ihrem Amt als Kassenprüfer zurücktreten möchten. Der Vorstand dankt namens des Vereins für die in den langen Jahren geleistete Arbeit.

Frau Gabriele Bastemeyer und Frau Elfriede Wichmann sind bereit, sich als neue Kassenprüferinnen wählen zu lassen.

- Verwalter des Lagerkellers:

(Das Lager unserer Vereinsschriften befindet sich in Hamburg-Harburg.)

Herr Christian Anders kann aus beruflichen Gründen nicht mehr die Verwaltung des Lagerkellers wahrnehmen.

Es wird dringend ein Nachfolger gesucht. Ein persönlicher Aufruf vom Juni 2002 war ohne Erfolg. Deshalb nochmals der dringende Aufruf an alle Mitglieder aus Hamburg und Umgebung sich für die Mitarbeit zu melden. Zu dem Aufgabengebiet gehört die Verwaltung des Lagerkellers und die über den Buchverkauf bestellten Schriften zu verpacken und bei der Post einzuliefern. Persönliche Kosten entstehen nicht. Der Buchverkauf wird weiter von Frau Meier organisiert, die auch die Rechnungen und Versandetiketten erstellt.

Bei ihr können auch alle Informationen über die Abwicklung des Buchverkaufs und die Verwaltung des Lagerkellers erfragt werden:

Tel: 0208-66 68 03 FAX: 0208-66 94 75 Email: <vffow.buchverkauf@t-online.de>

Sollte sich für diese Aufgabe kein Mitarbeiter finden, muß der Lagerkeller geschlossen und der Service des Buchverkaufs eingestellt werden. Dann entfallen auch die zusätzlichen finanziellen Mittel, vergriffene Schriften nachzudrucken.

zu TOP 13:

Verlagerung katholischer Kirchenbücher in polnische Diözesanarchive

Aufgrund der "Vereinbarung betreffend die Übergabe von Kirchenbüchern" zwischen der Deutschen Bischofskonferenz und der Polnischen Bischofskonferenz vom 17.09.2001 sind in diesem Jahr 3.361 Kirchenbücher, die bisher im Bischöflichen Zentralarchiv Regensburg aufbewahrt wurden, in die Diözesen der Herkunftsorte dieser Kirchenbücher verlagert worden. Dabei handelt es sich um 441 Bände aus dem Bistum Leslau (Wloclawek), 196 Bände aus dem Bistum Plock, 208 Bände aus dem Erzbistum Gnesen (Gniezno), 320 Bände aus dem Bistum Danzig (Gdańsk), 604 Bände aus dem Bistum Ermland (Warmia) und 17 Bände aus der Pfarrgemeinde St. Johannes, Stettin, Bistum Berlin.

In der Anlage 1 zu dieser "Vereinbarung" sind die Kirchenbücher im einzelnen aufgelistet worden. In der Anlage 2 werden die aufnehmenden Diözesanarchive genannt. Das Bischöfliche Zentralarchiv Regensburg hat die übergebenden Kirchenbücher verfilmt, um weiterhin Auskunft erteilen zu können. Für erforderliche Beglaubigungen mit rechtlicher Relevanz ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Bischöflichen Zentralarchiv Regensburg und dem jeweiligen aufnehmenden polnischen Diözesanarchiv vorgesehen, um eine frist- und fachgerechte Bearbeitung von Anfragen aus Deutschland zu gewährleisten. Dabei hat die Polnische Bischofskonferenz für die aufnehmenden Diözesen zugesichert, daß die aufnehmenden Diözesanarchive Beglaubigungen - jedenfalls nach vorangegangener Recherche durch das Bischöfliche Zentralarchiv Regensburg - regelmäßig binnen Monatsfrist erteilen werden. Im übrigen hat die Polnische Bischofskonferenz für die aufnehmenden Diözesen u. a. zugesagt, daß sachkundiges Personal die Anfragen bearbeiten und möglichst in Deutsch beantworten wird, daß Bearbeitungsgebühren, wie sie bei gleichem Aufwand für inländische Benutzer entstünden, anfallen werden, und daß die Gewährleistung des Zugangsrechtes auch für deutsche Archivbenutzer gewahrt werden wird. Es bleibt zu hoffen, daß der freundschaftliche Geist dieser

"Vereinbarung" auch die betreffenden Familienforscher in ihrer praktischen Arbeit beflügeln wird.

Die "Vereinbarung" vom 17.09.2001 ist im "Sonderheft katholische Kirchenbücher ehemaliger deutscher Ostgebiete" der Zeitschrift "Archiv für Familiengeschichtsforschung" (AFF) 6. (Juni 2002) Heft 2, S. 81-169, hier: S. 91-93, nebst einem "Verzeichnis der an polnische Diözesen übergebenen Kirchenbücher" (S. 95-149) abgedruckt worden. Über die im Vorfeld dieser Übergabe geführte teils heftige Diskussion unterrichtet die "Dokumentation zur Übergabe ostdeutscher katholischer Kirchenbücher an polnische Diözesanarchive", in: Ostdeutsche Familienkunde (OFK) 50. (April-Juni 2002) Bd. 16, Heft 2, S. 193-216.

Inhalt dieser Sendung

Zum Jahresbeitrag 2002 erhalten Sie folgende Veröffentlichungen:

1. Band 32 (2002): Zeitschrift "Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge"
2. Band 23 (2001): Reihe "Altpreußische Geschlechterkunde - Familienarchiv"

Jahresbeitrag 2002

Der Jahresbeitrag für das Jahr 2002 beträgt wie in den Vorjahren

Euro 41,-- für Mitglieder im Inland
Euro 47,-- für Mitglieder im Ausland

Der Jahresbeitrag ist nach der Satzung bis zum 31.03.2002 auf das Konto des Vereins einzuzahlen: **POSTBANK Hamburg - Konto: 157580-206 / BLZ 200 100 20**

Die Überweisungsträger für die Zahlung des Jahresbeitrages 2002 haben dem Mitt.Bl. Nr. 51 vom 27.01.2002 beigelegen.

Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag bisher noch nicht entrichtet haben, sollten dieses alsbald nachholen.

Allen Mitgliedern sei herzlich gedankt, die durch ihre Spende die Sache des Vereins unterstützen.

Geschäftsbericht für 2001

Mitteilungen über das Geschäftsjahr 2001 enthalten die Mitteilungsblätter Nr. 50 vom 20.08.2001 und Nr. 51 vom 27.01.2002. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2001 ist auf den Seiten 11 - 21 dieses Mitteilungsblattes abgedruckt.

Mit dem Mitt.Bl. Nr. 50 vom 20.08.2001 sind folgende Vereinsveröffentlichungen gegen den Jahresbeitrag 2001 an alle Mitglieder versandt worden:

- Band 31 (2001)
Zeitschrift "Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge". XI u. 560 S.
- Band 22 (2000)
"Altpreußische Geschlechterkunde. Familienarchiv". 229 S.
- Mitteilungsblatt Nr. 50. 27 S.

Diese Schriften haben einen Umfang von 827 S.

Im Rahmen des "Preußenjahres 2001" haben Mitglieder des Vorstandes u. a. folgende Veranstaltungen und Einrichtungen besucht:

- Jahrestagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung vom 14. - 17.06.2001 in Greifswald (Herr Fecker und Herr Wenzel).
Thema: Die landesgeschichtliche Bedeutung der Königsberger Krönung 1701.
- Besuch des Staatsarchivs Kaliningrad im Juli 2001 (Herr Wenzel).

- Besuch des Archivs der Erzdiözese Allenstein im Sommer 2001 (Herr Fecker).
- Besuch des 53. Deutschen Genealogentages in Potsdam im September 2001 (Frau Großkreutz und Herr Wenzel).
- Besuch der Mitgliederversammlung der Copernicus-Vereinigung am 22.09.2001 in Münster/Westf. (Herr Fecker und Herr Wenzel).

Der Verein hat am 01.11.2001 mit dem Institut Nordostdeutsches Kulturwerk (NOKW) einen "Änderungsvertrag zum Leihvertrag vom 27.10.1988" geschlossen. Dieser Änderungsvertrag ist textgleich mit der Anlage zu TOP 8 des Protokolls der JHV 2001 auf der Seite 21 dieses Mitteilungsblattes: Entwurf des Änderungsvertrages. Nach § 2 dieses Änderungsvertrages werden die in das Vereinsarchiv gelangten Materialien wie bisher gesondert und sachgemäß verwahrt. Der Verein hat jedoch keinen Anspruch darauf, daß weitere Materialien angenommen werden. Der Verein hat deshalb unter dem 25.09.2001 beim Geheimen Staatsarchiv in Berlin einen Antrag auf Einrichtung eines Vereinsdepositum gestellt (siehe dazu TOP 8 des Protokolls der JHV 2001). Zu einer Verlagerung des Vereinsarchivs in das Geheime Staatsarchiv ist es aus organisatorischen Gründen noch nicht gekommen.

Überblick über das Geschäftsjahr 2002

Der Umfang des diesjährigen Schriftenversandes ist in der Zweckbestimmung dieses Mitteilungsblattes angegeben worden. Der für dieses Jahr in Aussicht genommene Versand von Sonderschriften konnte leider nicht durchgeführt werden. Bei der Schlußredaktion der Einleitung zur Sonderschrift 89 (Danziger Adreßbuchwesen) sind wichtige Quellen und Veröffentlichungen bekannt geworden, die unbedingt einzuarbeiten waren, darunter eine Standortangabe sämtlicher Adreßbücher aus der Zeit des Deutschen Reiches in deutschen Bibliotheken sowie ein Zeitungsartikel aus dem Jahre 1897 über das vom Verein nachgedruckten Adreßbuch Danzig 1797. Es versteht sich von selbst, daß diese wichtigen Informationen noch zu berücksichtigen waren. Schließlich gestaltet sich das abzufassende Vorwort zu dem Werk von Gerhard Kling über die preußische Landesaufnahme des Amtes Tolkemit von 1773 schwieriger als erwartet. Der Vorstand ist sicher, daß die "Durststrecke" der Jahre 2001 und 2002 überwunden wird und der Umfang des Versandes in den Folgejahren wieder gesteigert wird.

Für den Nachdruck des Werkes von Abraham Hartwich "Geographisch-historische Landesbeschreibung deren dreyen im pohlischen Preußen liegenden Werdern" (Sonderschrift 101) hat Herr Wenzel sein Privatexemplar zur Verfügung gestellt. Aus Kostengründen ist das Werk für den Verein in einer Auflage von 100 Stück erstellt worden. Siehe dazu den nachstehenden Hinweis. Die Werderbeschreibung Abraham Hartwachs ist in der vom Geheimen Staatsarchiv in Berlin durchgeführten Ausstellung "Kirche im Dorf. Ihre Bedeutung für die kulturelle Entwicklung des Preußenlandes vom 13. bis 18. Jahrhundert" ausgestellt worden. Die Objektbeschreibung des ausgestellten Werkes von Abraham Hartwich hat ebenfalls Herr Dr. Zacharias vorgenommen. Sie ist im Katalog zur Ausstellung auf den Seiten 244-246 nachzulesen.

Ferner ist in einer Auflage von 100 Stück der Band 2 der Reihe "Familienarchiv" (1965-1968) nachgedruckt worden. Siehe dazu den nachstehenden Hinweis.

Das vom Verein zusammen mit der Academia Baltica vom 08. - 10.03.2002 in Malente veranstaltete Seminar "Familiengeschichte in Ost- und Westpreußen" war ein Erfolg. Es sollten weitere Seminare dieser Art durchgeführt werden.

Kassenbericht

Kassenbestand per 01.01.2001		DM	34.532,03
Einnahmen:			
1. Beiträge	a) Reste 2000	DM	500,--
	b) 2001	DM	80.760,02
	c) Vorauszahlungen	DM	2.782,27
	d) Förderkreis	DM	1.600,--
			DM 85.642,29
2. Spenden			DM 23.895,61
3. Schriftenbestand: Einzelabgabe			DM 27.193,37
4. Sonstige Posten (Mitgliederverzeichnisse, Sparzinsen)			DM 550,19
			DM 171.813,49
Ausgaben:			
21. Schriftleitungskosten		DM	15.650,32
22. Druckkosten		DM	34.160,23
23. Versandkosten		DM	13.984,27
24. Schriftenbestand:			
	a) Lagermiete	DM	4.008,--
	b) Versicherung	DM	321,80
	c) Porto, Einzelversand	DM	3.238,99
	d) Versandmaterial	DM	1.312,60
25. Bibliothek und Archiv beim NOKW		DM	-
26. Geschäftskosten		DM	13.884,70
27. Geräte		DM	847,50
			DM 87.408,41
Kassenbestand per 31.12.2001		DM	84.405,08
(per 01.01.2002: EURO 43.155,63)			=====

Mitgliederbewegung

Der Verein hatte am 01.01.2001 = 1.045 Mitglieder. Bis zum 31.12.2001 wurden 45 Mitglieder aufgenommen. Am 31.12.2001 hatte der Verein 1.023 Mitglieder. Ausgeschieden sind:

13 Mitglieder durch Tod:

Dr. Behrendt, Günter - Dr. Fricke, Helmut - Gruszinkat, Georg - Herrmann, Walter - Dr. Krause, Erwin - Dr. Moslener, Walter - Naunheim, Fritz - Newiger, Horst - Petrat, Werner - Schimmelpfennig von der Oye, Werner - Schnewitz, Franz - Weber, Hans Hugo - Wichmann, Günter

44 Mitglieder durch Kündigung:

Albertz, Waltraud - Amelang, Michael - Balzereit, Jürgen - Blank, Siegfried - Detmer, Christoph - Drosdowski, Lothar - Ebeling, Ursula - Eckert, Manfred - Eichmann, Ralf - Ellmer, Siegfried - Fenselau-Lieske, Monika - Froese, Hans-Helmut - Glotz, Peter - Händel, Harald - Jacobs, Tewes - Janz, Manfred - Werner - Kampmann, Walter - Kauffmann, Sigrid - Land, Kurt - von der Lehr, Alfred - Levin, Ulrike - Lowitsch, Carsten - Mahl, Sascha André - Dr. Migeod, Heinz-Georg - Moll-Barczewski, Karla - von der Oelsnitz, Adalbert - Pallapies, Otto - Patro, Frank - Dr. Pelz, Siegfried - Pohl, Wolfgang - Radziwill, Ernst -

Rebuschat, Charlotte - Romagno, Edith - Rybak, Benedikt - Samusch, Erich - Schupeta, Hans-Jürgen - Stinder, Paul Friedemann - Strauß, Günter - Teichgräber, Christlieb - Walther, Kurt - Wiechmann, Astrid - Wiezorrek, Erwin - Wittke, Willy - Zimmermann, Winfried

10 Mitglieder nach § 7 der Satzung:

Begiery, Darius - Belgardt, Wolfgang - Braun, Roland - Harling, Dirk Peter - Hoffbauer, Volker - von Kositzki, Karl - Kummert, Thomas (2002 Neuaufnahme) - Kuntermann, Frank-Matthias - Rössler, Klaus - Schulz, Klaus-Dieter

Informationen zu Veröffentlichungen

Sonderschrift 101

Der im Mitt.Bl. Nr. 51 vom 27.01.2002 angekündigte Nachdruck von 100 Exemplaren des Werkes von Abraham Hartwich "Geographisch-historische Landesbeschreibung deren dreien im pohnischen Preußen liegenden Werdern", Königsberg 1722, wird in diesen Tagen erscheinen. - Preis: Euro 55,-- zzgl. Versandkosten.

Neudruck: Altpreußische Geschlechterkunde. Familienarchiv. Band 2 (1965-1968)

Der Band 2 des "Familienarchivs" ist in 2. ergänzter Auflage (ca. 330 Seiten) in einer Stückzahl von 100 Exemplaren erschienen. - Preis: Euro 16,50, zzgl. Versandkosten.

Es sei daran erinnert, daß der Band 1 dieser Reihe (1956-1965) bereits im Jahre 2000 in einer Auflage von 300 Exemplaren nachgedruckt wurde. - Preis: Euro 9,--, zzgl. Versandkosten.

Im Jahre 2000 wurde als Jahreslieferung das Gesamtverzeichnis des Familienarchivs - Teil I, das die Namensvorkommen der Bände 1 bis 10 erschließt, ausgeliefert. In diesem Verzeichnis können die Inhaltsangaben zu den nachgedruckten Bänden 1 und 2 nachgesehen werden.

Restpostenverkauf: Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge. (APG NF)

Der Buchverkauf bietet Reste aus der APG NF Band 4 (1964-1966) und Band 5 (1967/1968) an. Die Vereinszeitschrift ist in den ersten Jahren ihres Wiedererscheinens seit 1953 nicht in Form eines "Jahrbuches", sondern in "Heften" mit unterschiedlicher Auflagenhöhe herausgekommen. Diese "Hefte" konnten sich die Mitglieder zu einem "Band" binden lassen. Diese Handhabung hatte die Folge, daß einzelne Hefte mit geringer Auflage vergriffen waren und ein fertiger Band nicht mehr zusammengestellt werden konnte. Diese Reste-Hefte der betreffenden Bände haben wir jetzt zusammengestellt und bieten sie hiermit an. - Abgabe so lange der Vorrat reicht.

Band 4 (Jg. 1964-1966): Euro 4,-- zzgl. Versandkosten.

Inhaltsangabe: Königsberger im Amt Grünhof. - Die Pfarrer des Kirchspiels Pillkallen bis z. Anfang des 19. Jahrhunderts. - Der Ursprung der ostpreußischen Familie Gisevius. - Altpr. Heimat- u. Familienforschung in den letzten 40 Jahren. - Wo stand Immanuel Kants Geburtshaus? - Ostpreußen und der Westerwald. - Ostpreußen und Danziger in Libau (Kurland). - Das älteste Traubuch von Wonneberg bei Danzig 1648-1795 (Forts.). - Aus dem Haus-, Ingrossations- und Protocoll-Büchern v. Königsberg (Forts.). - Ein Beispiel für Wert und Bedeutung der Familienforschung. - Huguenin, Virechaud und Perret, Gentil. - Forschungsmöglichkeiten im Salzburger Landesarchiv. -

Band 5 (Jg. 1967/68): Euro 6,-- zzgl. Versandkosten

Inhaltsangabe: Die Dach aus Memel und ihre Nachkommen. - Neues über die Familie Dach aus Memel. - Das Gewerk der Schirr-, Stell- und Rademacher in Liebenmühl 1758-1859. - Die schwäbischen Vorfahren der ostpreußischen v. Königsegg. - Namen und Herkunft der Fremdlinge, welche 1606-1773 Bürger von Graudenz wurden. - Taufen 1701-1720 d. Mennonitengemeinde Montau. - Kammeramt Saalau 1680. - Über

die Gründung der Schweizer Kolonien in Brandenburg und Ostpreußen im 17. u. 18. Jahrh. - Wer war Feodor Olshausen ? - Die Abiturienten d. Königl. Gymnasiums zu Nakel/Netze 1876-1900. - Löhlfel-Lelewel, eine preußisch-polnische Familienverbindung. - Aus den Haus-, Ingrossations- u. Protokollbüchern von Königberg/Pr. (Forts.). - Aus den Akten des Etats-Ministeriums, Amt Insterburg. - Das älteste Traubuch von Wonneberg bei Danzig 1648-1795 (Forts.). - Die evangl. Prediger im Superintendenturbezirk Elbing v. d. Reformation bis 1753. - Der Kreis Zempelburg/Westpr.

Bestellungen der oben genannten Veröffentlichungen an:
Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen,
Elisabeth Meier, Postfach 11 05 39, 46125 Oberhausen.
Fax: 0208- 66 94 75 Email: vffow.buchverkauf@t-online.de

+++

Nachdruck der Reihe "Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens"

Im Mitt.Bl. Nr. 51 vom 27.01.2002 ist auf der Seite 4 auf dieses Projekt hingewiesen worden. Der Nachdruck ist mit dem Band 16 der Reihe begonnen worden (Joseph Rink: die Koschneiderei. Ihr Bevölkerung im Jahre 1772 und Ende 1919). In der Zwischenzeit ist der Band 14 der Reihe erschienen (Elisabeth Kloß: Das Grundbuch der Stadt Dirschau). Mit dem jährlichen Erscheinen weiterer Bände als Nachdruck ist zu rechnen.
Interessierte wenden sich bitte an den Vorsitzenden der Copernicus-Vereinigung, Herrn Hans-Jürgen Kämpfert, Rensefelder Weg 2e, 23617 Stockelsdorf.

Bernd Braumüller: Angerburg von A - Z

Das genannte Werk ist zu Anfang des Jahres von der Kreisgemeinschaft Angerburg im Selbstverlag herausgegeben worden. Es enthält u. a. Hinweise auf die im Kreis Angerburg vorhandenen gewesenen Familien. Entgegen dem Vorwort des damaligen Kreisvertreters Friedrich-Karl Milthaler ist das Werk **nicht** in der Reihe des Vereins "Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung (QMS)" erschienen.
Interessierte wenden sich bitte an die Kreisgemeinschaft Angerburg - Geschäftsstelle: Frau Bärbel Lehmann, Gerberstr. 12, 27356 Rotenburg (Wümme)

Wichtiger Hinweis

Spendenbescheinigung für das Jahr 2002:

Kurz vor Redaktionsschluß des Mitteilungsblattes erreichte unseren kommissarischen Geschäftsführer, Herrn Dr. Weichbrodt, folgende Mitteilung des Finanzamtes Hamburg:
Der Jahresbeitrag für 2002 ist wieder als Spende von der Steuer abzugsfähig.
Wer für den Jahresbeitrag 2002 eine Spendenbescheinigung benötigt, wende sich bitte an den Schatzmeister:
Herrn Martinas Pareigis, Elkenbreder Weg 54, 32105 Bad Salzflen
(Anforderungsformular s. Seite 23)

PROTOKOLL

Thema: Jahreshauptversammlung 2001
Ort: Hotel Seminaris, Lüneburg, Soltauer Str. 3, Am Kurpark
Tag: Samstag, den 13. Oktober 2001
Beginn: 13:00 Uhr - Ende: 18:30 Uhr

Anwesende: 66 Personen

Christian Anders	Heinz Hennemann	Siegfried Müller
Gabriele Bastemeyer	Katharina Hennemann	Bernhard Ostrzinski
Isolde Beinert	Heike Höfer-Kielbassa	Martin Pareigis
Ingrid Beltrup	Gerhard Huß	Herbert Pöppel
Alfred Bendzuck	Jens-Peter Jacobsen	Uwe Reich
Wolfgang Brozio	Hans-L. Kallnischkies	Dr. Klaus Roemer
Aribert Buchholz	Manfred Kawlath	Dr. Wolfgang Rothe
Ingrid Buchhorn	Reinhard Kayss	Rudolf Schmid
Klaus Dirschauer	Heinz Klimkat	Inge Schmidt
Jutta Dobrileit	Wilhelm Kranz	Werner Schuka
Reinhard Donder	Jens Labudde	Dr. Hanne Skrodzki
Jürgen Dost	Dagmar Liedtke	Hans-Christoph Surkau
Ute Drechsler	Ulrich Liedtke	Horst Tritscher
Alfred Erdmann	Peter Lingnau	Alfred Tullney
Carsten Fecker	Margot Lüdtke	Christian Unterberger
Manfred Fentroß	Gerhard Mannke	Dr. Ernst Vogelsang
Dr. Dietrich Flade	Ingo Mattern	Dr. E. Weichbrodt
Julius A. v. Gostomski	Günther Mauter	Lutz Wenau
Anorte Großkreutz	Karsten Meding	Reinhard Wenzel
Dr. Michael Guenter	Elisabeth Meier	Dr. Hans J. Wessolowski
Immanuel Handrock	Erdmute Meyer	Elfriede Wichmann
Dr. Reinhold Heling	Horst Meyer	Hans-Jürgen Wolf

Vorsitz: Reinhard Wenzel, Celle

Protokoll: Anorte Großkreutz, Aachen

Tagesordnung (lt. Mitt.Bl. Nr. 50 vom 20. August 2001)

1. Eröffnung und Totengedenken
2. Wahl eines Versammlungsleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlußfähigkeit
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18.11.2000
5. Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2000
6. Geschäftsbericht für 2000
7. Aussprache zu den Punkten 3 bis 6 und Entlastung des Vorstandes
8. Ausblick über das Geschäftsjahr 2001
9. Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen
Zeitschrift "APG" (Herr Fecker)
Familienarchiv (Herr Dr. Roemer)
Sonderschriften und QMS (Herr Wenzel)
10. Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten
(Internet, Mailingliste, Mitgliederverzeichnis online, Datenbank, FOKO)
11. Auskunftsbesuch
12. Archivreisen nach Königsberg und Allenstein
13. 53. Deutscher Genealogentag in Potsdam und andere Veranstaltungen
14. Verschiedenes
15. Ort und Zeit der nächsten Hauptversammlung
16. Kurzreferat von Herrn Hans-Heinrich Decker.
Ostpreußische Gesangbücher vom 16.-20. Jahrhundert. Eine spezielle Quelle zur Kirchengeschichte.

TOP 1: (Eröffnung und Totengedenken)

Herr Wenzel eröffnet die Versammlung um 13.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Wichmann, die Witwe des langjährigen Geschäftsführers des Vereins, Herrn Günter Wichmann. Herr Wenzel weist darauf hin, daß der Info-Stand des Vereins nunmehr von Herrn Decker betreut und anlässlich dieser Jahreshauptversammlung wieder präsentiert wird.

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten Hauptversammlung verstorbenen Mitglieder:

Dr. Günter Behrendt	Dr. Walter Moslener	Werner Schimmelpfennig von der Oye
Georg Gruszinkat	Fritz Naunheim	Franz Schnewitz
Walter Herrmann	Horst Newiger	Hans Hugo Weber
Dr. Erwin Krause	Werner Petrat	Günter Wichmann

TOP 2: (Wahl eines Versammlungsleiters)

Herr Wenzel wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Frau Großkreutz übernimmt das Protokoll. Gäste werden zur Versammlung zugelassen.

TOP 3: (Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlußfähigkeit)

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlußfähigkeit der Versammlung nach § 15 der Satzung werden festgestellt.

TOP 4: (Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19.11.2000)

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.11.2000 ist im Mitteilungsblatt Nr. 50 vom 20. August 2001 auf den Seiten 10 bis 26 abgedruckt. Auf eine Verlesung wird einstimmig verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 5: (Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2000)

Herr Huß erstattet als einer der beiden Kassenprüfer auch im Namen von Herrn Tritscher den Kassenprüfungsbericht. Er erklärt für beide, daß die Überprüfung der drei Kassen (Haupt-, Beitrags- und Versandleiterkasse) keine Beanstandungen

ergeben habe. Herr Wenzel weist darauf hin, daß der im Mitteilungsblatt Nr. 50 vom 20.08.2001 auf der S. 8 ausgewiesene Kassenbestand per 31.12.2000 mit DM 34.532,03 infolge ausbleibender öffentlicher Förderung und infolge der im Jahr 2000 im Rahmen eines zweiten Versandes an alle Vereinsmitglieder abgegebenen vier Jubiläumsschriften im Verhältnis zu den Vorjahren niedriger ausgefallen sei. Die Versammlung verzichtet einstimmig auf eine weitere Erörterung des Kassenberichts.

TOP 6: (Geschäftsbericht für 2000)

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2000 ist im Mitt.Bl. Nr. 50 vom 20.08.2001 auf den Seiten 5 bis 7 abgedruckt. In Ergänzung dazu berichtet Herr Wenzel, daß Herr Lenski im Hinblick auf die Mitgliederreise des Vereins vom September 2000 nach Ost- und Westpreußen sowohl vom Staatsarchiv des Kaliningrader Gebietes als auch vom Deutsch-Russischen Haus angeschrieben worden sei. Beide Einrichtungen haben darin ihr Bedauern ausgedrückt, daß es wegen terminlicher Mißverständnisse zu keiner der geplanten Begegnungen gekommen ist. Zur Unterrichtung der Anwesenden verliest Herr Wenzel das Schreiben des Staatsarchivs des Kaliningrader Gebietes vom 07.12.2000 und das des Deutsch-Russischen Hauses vom 15.01.2001. (Beide Schreiben werden als Anlage zu diesem Protokoll genommen.) Herr Wenzel weist ergänzend darauf hin, daß er beide Einrichtungen im Juli 2001 aufgesucht habe. Siehe dazu TOP 12.

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung. Der Geschäftsbericht wird einstimmig genehmigt.

TOP 7: (Aussprache zu den Punkten 3 bis 6 und Entlastung des Vorstandes)

Herr Bendzuck bittet zu TOP 5 um Erläuterung, was im Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2000 unter der Rubrik "26. Geschäftskosten DM 24.796,51" zu verstehen sei. Herr Wenzel weist darauf hin, daß am heutigen Tage keine Aufschlüsselung der Geschäftskosten möglich sei, weil die entsprechenden Unterlagen nicht mit zur Versammlung gebracht worden sind. Auf der nächsten Jahreshauptversammlung wird über die Einzelpositionen berichtet.

Auf Befragen weist Herr Wenzel darauf hin, daß im Geschäftsjahr 2000 keine Zuschüsse auf öffentliche Förderung der Vereinsschriften beantragt wurden, weil die Förderungskriterien geändert worden sind und der Verein nicht unnötig Gefahr laufen wollte, durch Ablehnung von Anträgen möglicherweise ganz aus der Förderung herauszufallen. Herr Wenzel weist ergänzend darauf hin, daß dem Verein die Veröffentlichung einer Dissertation über die Ansiedlung von Schweizern in Ostpreußen angetragen worden ist und dieser Titel eigentlich die Förderungskriterien erfüllen müßte. Dieses werde nach Fertigstellung der Druckvorlage angegangen. Herr Wenzel erläutert, daß der im Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2000 ausgewiesene Druckkostenzuschuß von DM 8.000,-- dankenswerterweise von Herrn Dr. Heling für die Finanzierung der 2. Auflage der evang. Pfarralmanache von 1912 und 1913 (Sonderschrift 59) bei der Stiftung Ostpreußen erworben werden konnte.

Herr Dost regt an, unter dem Gesichtspunkt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit unseren östlichen Nachbarn Zuschüsse zu beantragen. Herr Dr. Weichbrodt regt eine noch engere Zusammenarbeit mit dem NOKW an.

Zu der von der Versammlung vorzunehmenden Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2000 gibt Herr Wenzel zu bedenken, daß die in den Vorjahren gewöhnlich vorgenommene Entlastung en bloc für das Jahr 2000 untunlich sei, da einzelne Vorstandsmitglieder nicht das ganze Geschäftsjahr über amtiert haben. So hat Herr Prof. Dr. Dr. von der Oelsnitz in einem Schreiben zum 15.07.2000 seine Mitgliedschaft im Verein aufgekündigt und gleichzeitig sein Amt als Vorsitzender des Vereins niedergelegt (abgedruckt im Mitt.Bl. Nr. 48 vom 20.10.2000, S. 3). Dadurch mußte Herr Wenzel neben seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender bis zu den am 18.11.2000 erfolgten Neuwahlen die

Geschäfte des Vorsitzenden zusätzlich wahrnehmen. Zudem hatte Herr Wichmann aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Geschäftsführers zum 31.08.2000 zur Verfügung gestellt, so daß Herr Wenzel gezwungen war, auch dessen Tätigkeit zu übernehmen. Mit 2 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen votiert die Versammlung für eine getrennt vorzunehmende Entlastung der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Herr Fecker und Frau Meier werden mit jeweils 4 Enthaltungen entlastet, Herr Wenzel mit 2 Enthaltungen und Herr Wichmann mit 1 Enthaltung. Die Entlastung für Prof. Dr. von der Oelsnitz wird bei 7 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen verweigert. Frau Meier wird unter starkem Beifall der Anwesenden für ihren langjährigen Einsatz für den Verein gedankt.

TOP 8: (Überblick über das Geschäftsjahr 2001)

Im bisherigen Geschäftsjahr sind an alle Mitglieder ausgeliefert worden:

- Altpreußische Geschlechterkunde . Neue Folge. Band 31 (2001)
- Altpreußische Geschlechterkunde. Familienarchiv. Band 22 (2000)

Für das Geschäftsjahr 2001 hat Frau Bastemeyer die Führung der Hauptkasse übernommen. Dieses geschah, weil Herr Dr. Weichbrodt erst für die Zeit nach Eintritt in den Ruhestand seine Bereitschaft erklären konnte, die Hauptkasse zu übernehmen. Die Versammlung dankt Frau Bastemeyer dafür, daß sie sich auf der Jahreshauptversammlung 2000 übergangsweise zur Führung der Hauptkasse zur Verfügung gestellt hat. Auf Vorschlag des Vorstands wird Herr Dr. Weichbrodt mit 1 Enthaltung gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung als Beisitzer mit dem Aufgabengebiet "Führung der Hauptkasse" gewählt.

Herr Wenzel weist darauf hin, daß das vom Nordostdeutschen Kulturwerk e.V. getragene Institut Nordostdeutsches Kulturwerk (NOKW) vom Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und Medien nur noch bis zum 31.12.2001 institutionell gefördert wird. Ab 01.01.2002 wird als Nachfolgeeinrichtung das Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (IKGN) - auch Nordost-Institut genannt - unter einem neuen Trägerverein seine Arbeit aufnehmen. Herr Wenzel verweist auf die im Plenarsaal I aushängende Pressemitteilung zu der am 13.06.2001 erfolgten Gründung des IKGN und zitiert auszugsweise aus dem an ihn gerichteten Brief des stellvertretenden Direktors des NOKW, Herrn Dr. Joachim Tauber, vom 06.09.2001. Danach stehen keine personellen Ressourcen mehr zur Verfügung, weiterhin eingehendes Archivmaterial des Vereins oder anderer Leihgeber zu erschließen und zu katalogisieren. Es sollte deshalb der zwischen dem Verein und dem NOKW bestehende Leihvertrag vom 27.10.1988 durch Abschluß eines Änderungsvertrages der neuen Sachlage angepaßt werden. (Zum näheren Verständnis wird der vorgenannte Brief des stellvertretenden Direktors des NOKW vom 06.09.2001 diesem Protokoll als weitere Anlage beigelegt).

Herr Wenzel berichtet, daß er im Hinblick auf die dargelegten Veränderungen mit Schreiben vom 25.09.2001 beim Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin einen Antrag auf Einrichtung eines Depositums des Vereins gestellt habe. Anliegen des Vereins müsse sein, daß gewährleistet sei, daß das Vereinsarchiv auch weiterhin Archivalien aufnehmen könne, die zudem nicht nur verwahrt, sondern auch fachgerecht archiviert, d. h. erschlossen und katalogisiert würden.

Die Begründung eines Depositums des Vereins beim Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz ist noch von weiterer Bedeutung: Es sind bei der Deutschen Zentralstelle für Genealogie in Leipzig im Bestand "Reichssippenamt" Vereinsakten aufgetaucht, u. a. das Protokollbuch des langjährigen Vorsitzenden des Vereins Ernst von der Oelsnitz sowie Akten der von Major a. D. Kurt von Staszewski geführten Auskunftsstelle des Vereins. Es sollte das Bestreben des Vereins sein, seine ihm gehörenden Unterlagen zurückzuerhalten und seinem Archiv zuzuführen. Es versteht sich von selbst, daß die in Leipzig aufgefundenen Vereinsakten in jedem Fall weiterer Aufbewahrung in einem Archiv bedürfen.

Auch muß darüber nachgedacht werden, inwieweit die nach 1945 entstandenen Vereinsakten einer archivalischen Lagerung zugeführt werden sollen. Die Aufbewahrung in dem jederzeit kündbaren Lagerkeller des Vereins erscheint auf die Dauer unzulässig.

Aus der Versammlung kommt der Hinweis, daß viele Archivalien Leihgaben aus Privatbesitz sind, deren Verbringung an einen neuen Standort nicht ohne Zustimmung der Leihgeber möglich ist. Der Vorstand wird sich zu gegebener Zeit mit den Leihgebern verständigen.

Herr Dost regt an, zur Erleichterung der Arbeit im Archiv das vom NOKW erstellte Findbuch der Vereinsbestände zu vervollständigen und dann evtl. ins Internet zu stellen. Frau Bastemeyer regt an, die Rubrik in der APG "Aus der Bücherei und dem Archiv des Vereins", in der die Neuzugänge verzeichnet wurden, neu zu beleben. Herr Wenzel wird sich als Verfasser mehrerer Folgen dieser Rubrik um die Fortsetzung bemühen.

TOP 9: (Stand und Perspektiven der Vereinsveröffentlichungen)

a) Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge. (APG NF):
Herr Fecker hat den Redaktionsschluß für die APG NF 50. (2002) Bd. 32 auf den 31.12.2001 festgesetzt. Der Versand ist für Mai 2002 geplant. Material für weitere Bände liegt vor oder ist in Vorbereitung.

Frau Meier verweist auf den hohen Lagerbestand der Jahrgänge der APG NF ab Band 17 (1987). Aus Gründen des Umfangs der einzelnen Bände können diese nicht allzu billig angeboten werden. Die Erfahrung lehrt, daß die Bände, die über DM 40,-- kosten, nur sehr schlecht verkauft werden. Die Anwesenden diskutieren, ob die bisherige Auflage von 1.300 nicht um 100 auf 1.200 reduziert werden sollte. Der Vorstand wird die weitere Entwicklung im Auge behalten und gegebenenfalls die Auflage neu festsetzen.

b) Familienarchiv

Herr Dr. Roemer teilt mit, daß der Band 23 fertig sei und mit dem Band 32 der APG versandt werden könne.

Der Nachdruck des Bandes 1 der Reihe "Familienarchiv" (1956-1965) aus dem Jahre 2000 wird wider Erwarten nicht angenommen. Von den 300 nachgedruckten Exemplaren sind erst 30 Stück verkauft. Der Vorstand hatte sich im Hinblick auf den ebenfalls im Jahre 2000 an alle Mitglieder versandten Registerband I der Reihe "Familienarchiv", der die Register der Bände 1 bis 10 (1956-1985) incl. Sonderheft "Epha" enthält, einen höheren Absatz versprochen. Unter den obwaltenden Umständen erscheint ein Nachdruck weiterer, zudem vergriffener Bände der Reihe "Familienarchiv" kaum vertretbar.

Aus dem Kreis der Anwesenden wird vorgeschlagen, für den Verkauf von APG und dem Nachdruck des FA-Bandes (1956-1965) in den "Familienkundlichen Nachrichten" (FANA), bei den Kreisgemeinschaften und im "Ostpreußenblatt" zu werben.

c) (Sonderschriften und QMS)

Herr Dr. Roemer bearbeitet ferner den Nachlaß Zippel, der sich im Lagerkeller des Vereins befunden hat. Diese Ausarbeitung sollte in der Reihe QMS veröffentlicht werden. Ob das noch im Jahre 2002 geschehen kann, bleibt abzuwarten.

Wegen des als QMS Nr. 10 vorgesehenen Werkes: Bernd Braumüller "Angerbung von A bis Z" hat Herr Wenzel bei der Witwe des verstorbenen Verfassers nachgefaßt. Auch hier bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.

Hinsichtlich der Sonderschriften verweist Herr Wenzel zwecks Meldung von Wiederholung auf den ausführlichen TOP 9 b) des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18.11.2000 (abgedruckt im Mitt.Bl. Nr. 50 vom 20.08.2001 auf den Seiten 14-15). Spruchreif seien der Band über das Danziger Adreß-

buchwesen (Sonderschrift 89) und das Werk von Gerhard Kling über die preußische Landesaufnahme des Amtes Tolkemit von 1773.

Der Nachdruck des Werkes von Abraham Hartwich über die "... dreien im Pohlischen Preußen liegenden Werdern ..." aus dem Jahre 1722, das in der von Hans Rothe und Silke Spieler herausgegebenen Reihe "Preußen und seine Nachbarn. Studien und Quellen" zugleich als Sonderschrift 101 des Vereins herausgegeben werden soll, wird in begrenzter Auflage im Jahre 2002 erfolgen.

Die in TOP 7 erwähnte Dissertation über die Ansiedlung von Schweizern in Ostpreußen steht ebenfalls an.

Herr Dr. Rothe plant, die im Staatsarchiv Lyck verwahrten Katasterakten des Domänenamtes Goldap auszuwerten.

Die Anwesenden erörtern die Möglichkeit der Veröffentlichungen von Beiträgen auf CD. Hier sollten in erster Linie vergriffene Schriften in Betracht kommen. Es hat keinen Sinn, Schriften auf CD anzubieten, die als Buch noch erhältlich sind und den Lagerkeller belasten.

TOP 10: (Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten)

Herr Dr. Flade regt aufgrund der vielen Forderungen auch aus der Mailing-Liste an, das Mitglieder-Verzeichnis vereinsintern in die Mailing-Liste zu stellen. Für eine Veröffentlichung seiner Daten in externen Listen könne sich dann jeder Teilnehmer selber freiklicken. In der Versammlung bestehen dagegen keine Einwände.

Bei der Vorführung des Programms GENISAP erklärt Herr Dr. Flade, daß es sich um ein Hilfsmittel handele, zu bestimmten Orten Literatur zu finden. Über diverse Links kann man sich auch weitere Zusatzinformationen über die Orte und die Autoren verschaffen. Das Programm benötigt zur Zeit mindestens Windows 3.1. Auf NT läuft es. Herr Dr. Flade bittet um Mitarbeiter, die seine Daten ergänzen können und wollen. Die von ihm mitgebrachten CDs finden schnell Abnehmer.

Zur Kartei Moeller teilt Herr Dr. Flade mit, daß alle Filme jetzt wieder bei ihm seien bis auf zwei bei Herrn Preuschhof, der aber in diesem und wahrscheinlich auch im nächsten Jahr nicht zur Bearbeitung kommen werde. Die ihm vorliegenden Filme sind Zweitkopien, die sog. Mutterkopien liegen in Berlin. Daher ist die Qualität unserer Kopien auch sehr schlecht.

TOP 11: (Ankunftswesen)

Der Aufruf von Herrn Kayss in der Mailing-Liste hat auch keine neuen Namen ergeben. Es geben zur Zeit Auskunft:

Herr Kayss für Neidenburg.	Herr Jend für Ortelsburg.
Herr Fecker für das Ermland.	Herr Böttcher für Heiligenbeil.
Frau Bastemeyer für die Niederung.	Herr Pareigis für das Memelland.
Herr Wolf für das südliche Westpreußen.	

Herr Donder für den Kreis Lyck (Anfragen nur schriftlich oder per Email).
Herr Dost besitzt ein Postleitzahlenverzeichnis der USA und gibt daraus bei höflicher Anfrage gerne Auskunft.

Es wird angeregt, alle eingehenden Anfragen in die Mailing-Liste zu stellen. Herr Dost bittet in diesem Zusammenhang, Großbuchstaben in der Betreff-Zeile zu vermeiden und alles Überflüssige vor Absendung zu löschen.

TOP 12: (Archivreisen)

Herr Wenzel hat mit Herrn Sigmar Rundt im Juli 2001 das Staatsarchiv des Kaliningrader Gebietes und das Deutsch-Russische Haus in Königsberg besucht. Die Mitarbeiter des Staatsarchivs waren sehr aufgeschlossen und freundlich. Der Verein hat wegen seiner dort vorhandenen Schriften einen guten Namen. Man ist an Unterlagen aus der Zeit vor 1945 sehr interessiert. Kopien können vor Ort angefertigt werden. Der Preis erscheint leider überhöht. Das Deutsch-Russische

Haus hat in seiner Bibliothek nur neuere Literatur. Das Haus ist eine Begegnungsstätte mit einem vielfältigen Programm. Es können dort auch Tagungen veranstaltet werden.

Herr Fecker hat in diesem Jahr wiederum das Archiv der Erzdiözese Allenstein besichtigt. Leider ist der Archiv-Direktor, zu dem Herr Fecker einen guten Kontakt aufgebaut hatte, vor kurzem verstorben. Erstaunlicherweise findet man in diesem Archiv auch Akten evangelischer Kirchen wie z. B. von Liebemühl, die eigentlich in das Staatsarchiv Allenstein gehören. Eine Kopie kostet 3 Zloty, was in etwa DM 1,50 entspricht. Eine Tauschpartnerschaft sollte mit diesem Archiv eingerichtet werden.

Herr Mauter verweist auf eine Übersetzung in die deutsche Sprache des von Czeslaw Biernat bearbeiteten Archivführers: Staatsarchiv Danzig. Wegweiser durch die Bestände bis zum Jahr 1945. (Schriftenreihe des Bundesinstituts für ostdeutsche Kultur und Geschichte. Band 16). München: Oldenbourg Verlag 2000.

Herr Mauter weist ferner darauf hin, daß sich das Staatsarchiv Elbing auf der Marienburg befindet. Es verwahrt auch Grundbücher, die jedoch nicht einsehbar, allerdings verzeichnet sind. Benutzungsgenehmigungen können jetzt direkt bei den Archiven eingeholt werden.

Herr Wenau hat die im Staatsarchiv Wilna sich befindenden Karteikarten deutscher Archivalien übersetzt. Er bietet seine Ausarbeitung dem Verein zur Veröffentlichung an. Darüber hinaus ist Herr Wenau bei den infrage kommenden Kreisgemeinschaften vorstellig geworden, von denen sich erst zwei interessiert gezeigt haben. Frau Großkreutz wird sich mit Herrn Wenau in Verbindung setzen und dem Vorstand berichten.

Es wird darauf hingewiesen, daß sich in der APG ab 1993 eine Rubrik mit der Überschrift befindet: Kirchenbücher und andere Personenstandsunterlagen aus Ost- und Westpreußen in außerdeutschen Archiven. Diese überaus wichtige Rubrik sollte aus dem Kreis der Mitglieder weiterhin mit Beiträgen versorgt werden.

TOP 13: (53. Deutscher Genealogentag in Potsdam und andere Veranstaltungen)

Herr Wenzel und Frau Großkreutz berichten über ihre Eindrücke vom 53. Deutschen Genealogentag, der vom HEROLD im September 2001 in Potsdam ausgerichtet wurde. Schwerpunkt der Ausstellungen und der Vorträge waren die Geschichte Brandenburg-Preußens im Hinblick auf das 300jährige Jubiläum der Königskrönung in Königsberg sowie Aspekte der Computer-Genealogie. Ausflüge in die historisch bedeutsame Umgebung schlossen sich an. Herr Wenzel hat u. a. an dem Sondertreffen der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) teilgenommen und anderweitige Kontakte geknüpft. Ferner hat Herr Wenzel die Mitgliederversammlung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) besucht.

Der 54. Deutsche Genealogentag wird vom 13. bis 16. September 2002 in Bremen stattfinden und von der "Maus" ausgerichtet werden. Der Verein wird dort mit seinem Info-Stand präsent sein.

Herr Wenzel und Herr Dr. Flade haben am 24. Februar 2001 die in Kassel stattfindende außerordentliche Mitgliederversammlung der DAGV besucht. Auf dieser Versammlung ist Herr Dr. Hermann Metzke in Nachfolge des zurückgetretenen Pfarrers Gramlich zum Vorsitzenden der DAGV gewählt worden.

Im September 2001 haben Herr Wenzel und Herr Fecker an der Mitgliederversammlung der Copernicus-Vereinigung in Münster/Westf. teilgenommen. Inzwischen ist aus dem von der Copernicus-Vereinigung geplanten Projekt des Nachdrucks der Reihe "Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens" der Band 16 dieser Reihe mit Ergänzungen nachgedruckt worden (Joseph Rink: die Geschichte der Koschneiderei. Ihre Bevölkerung im Jahre 1772 und Ende 1919. Hrsg. vom Westpreußischen Geschichtsverein. 16. Danzig: Rosenberg 1932). Aus Kostengründen

ist nicht mit dem voluminösen Band 1 der Reihe begonnen worden, sondern mit dem nicht allzu umfangreichen Band 16.

Schließlich haben Herr Wenzel und Herr Fecker noch an der Tagung der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung im Juni 2001 in Greifswald teilgenommen. Die Veranstaltung war dem 300jährigen Krönungsjubiläum in Königsberg gewidmet.

TOP 14: (Verschiedenes)

Herr Klaus Bürger bittet als Bearbeiter der "Altpreußischen Biographie" um Hinweise oder besser noch um die Einsendung von Biographien, die einem weiteren Band des Werkes hinzugefügt werden könnten.

Der Historische Verein für Ermland wird anlässlich seiner alle eineinhalb Jahre stattfindenden Tagung am 31. Mai bis 2. Juni 2002 in Münster/Westf. das interessante Thema "Familien-, Orts- und Kirchengeschichte" behandeln.

Der neugegründete Verein für pommersche Familien- und Ortsgeschichte "Pommerscher Greiff e.V." bedient sich des "Sedina-Archivs" als Mitteilungsblatt. Eine Tauschpartnerschaft des Vereins mit dem "Sedina-Archiv" besteht seit langem.

In der letzten Zeit gab es Presseberichte, wonach die im Bischöflichen Zentralarchiv in Regensburg verwahrten katholischen Kirchenbücher Ost- und Westpreußens in das heutige Polen zurückverlagert werden sollen. Es soll zwischen der deutschen und polnischen Bischofskonferenz ein entsprechender Vertrag abgeschlossen worden sein. Aus dem Kreise der Anwesenden wird die Sorge geäußert, daß eine Verlagerung der infrage kommenden Kirchenbücher nach Polen die familienkundliche Nutzung dieser Unterlagen erschweren und verteuern würde. Nach längerer Diskussion wurde mit 1 Enthaltung beschlossen, daß Herr Wenzel alsbald an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Herrn Kardinal Lehmann, einen Brief schreiben soll, in dem die Sorge der ostdeutschen Familienforscher um Erhalt ihrer Forschungsmöglichkeiten dargelegt und um entsprechende Berücksichtigung gebeten wird.

TOP 15: (Ort und Zeit der nächsten Hauptversammlung)

Die nächste Jahreshauptversammlung findet an dem gewohnten Ort in Lüneburg im Hotel SEMINARIS am Samstag, dem 19. Oktober 2002 statt.

Aus dem Kreis der Anwesenden wird der Wunsch geäußert, die Versammlung im Hinblick auf eine bessere Teilnahme der süddeutschen Mitglieder an einem anderen Ort stattfinden zu lassen. Frau Dobrileit schlägt das ihr bekannte Ostheim in Bad Pyrmont vor. Diese Einrichtung habe ihre Räumlichkeiten verbessert und könnte auch als Tagungsort dienen. Herr Surkau schlägt Münster/Westf. als Tagungsort vor. Frau Großkreutz plädiert für den Raum Köln-Düsseldorf. Auch unter Berücksichtigung dessen, daß sich die Mehrzahl der Anwesenden Mitglieder weiterhin für Lüneburg aussprachen, wird der Vorstand die gemachten Vorschläge prüfen. Möglicherweise könnte die Jahreshauptversammlung im Jahre 2003 außerhalb Lüneburgs stattfinden.

Um 18.20 Uhr schließt Herr Wenzel nach einem Dank an die Mitglieder die Versammlung.

Im Anschluß hält Herr Decker sein Kurzreferat: Ostpreußische Gesangbücher vom 16. bis 20. Jahrhundert. Eine spezielle Quelle zur Kirchengeschichte.

Aachen, den 15. Oktober 2001
gez. Anorte Großkreutz

Celle, den 18. Januar 2002
gez. Reinhard Wenzel

Anlage zu TOP 6:

Schreiben des Staatsarchivs Kaliningrad vom 7. Dezember 2000

Sehr geehrter Herr Lenski!

Leider ist unser Treffen am 14. September 2000 im Hotel Tourist bei der Festveranstaltung des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen, zu dem wir in Ihrem Brief vom 11. Juli 2000 eingeladen worden waren, wegen der Veränderungen im Reiseprogramm, soweit wir verstanden haben, nicht stattgefunden. Wir hoffen doch, daß der Aufenthalt in unserer Stadt für Sie angenehm war und das Jubiläumsprogramm in den Hauptzügen erfüllt ist. Wir hoffen auch auf die Fortsetzung der bisherigen Zusammenarbeit. Im Namen der Mitarbeiter unseres Archivs möchte ich allen Mitgliedern des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreußen zum 75. Jubiläum gratulieren und Ihnen viel Erfolg in dieser interessanten und wichtigen Sache wünschen. Als Geschenk schicken wir Ihnen den Band 2 von der Schriftenreihe "Kaliningradskije Archivy" ("Kaliningrader Archive"), wo mehrere Aufsätze zur regionalen Geschichte gesammelt sind, und ein Faltbüchlein mit Informationen über unser Archiv. Dem Brief lege ich auch den Vortrag über die Akten aus deutscher Zeit in Beständen unseres Archivs (verfaßt von S. Tschekina) und ein Verzeichnis von deutschen Beständen bei. Vielleicht würden sie Ihnen von Nutzen sein. Wir senden Ihnen auch die besten Glückwünsche zu den Weihnachten und wünschen alles Gute im kommenden Jahr 2001!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

(A. N. Fjodorowa, Direktorin des Staatsarchivs Kaliningrad)

* * *

Schreiben des Deutsch-Russischen Hauses vom 15. Januar 2001

Sehr geehrter Herr Lenski,

mit großer Verspätung möchte ich Ihnen dennoch von der großen Enttäuschung berichten, die meine Frau und ich erlebt haben, als wir gemäß der Einladung Ihres Vereins im September an dem in der Einladung benannten Tag ins Hotel Tourist kamen.

Dort trafen wir einige andere Gäste, die an dem gleichen Anlaß dorthin kamen, und denen ebenso wie uns vom Personal des Hotels überraschend mitgeteilt wurde, daß die gemeinte Veranstaltung bereits am Vortage stattgefunden hatte.

Schade, denn wir drei vom Deutsch-Russischen Haus waren schon daran interessiert, Sie und Ihren Verein kennenzulernen. Trotz dieser von uns unverschuldeten Panne möchte ich dennoch nicht ausschließen, daß Ihr Verein und das Deutsch-Russische Haus, welches heute die größte deutsch-russische Begegnungsstätte in Kaliningrad/Königsberg ist, in Zukunft vielleicht zueinander finden, vielleicht gemeinsam etwas veranstalten könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. S. Henke

Direktor

Anlage zu TOP 8

Änderungsvertrag
für das Depositum des Vereins im Nordostdeutschen Archiv

6. September 2001

Sehr geehrter Herr Wenzel,

in Bezugnahme auf unser Gespräch in Lüneburg am 4. September 2001 erhalten Sie anbei den Entwurf eines Änderungsvertrages für das Depositum des Vereins im Nordostdeutschen Archiv.

Erlauben Sie mir, Ihnen noch einmal kurz den Sachverhalt zu erläutern: Das vom Nordostdeutschen Kulturwerk e.V. getragene Institut Nordostdeutsches Kulturwerk wird vom Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien institutionell gefördert. Diese Förderung wird zum 31. Dezember 2001 eingestellt. Ab 1. Januar 2002 wird als Nachfolgeeinrichtung das Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa (Nordost-Institut) unter einem neuen Trägerverein seine Arbeit aufnehmen.

Die Neugründung dient der Umsetzung der "Konzeption zur Erforschung und Präsentation deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa" der Bundesregierung (beschlossen durch das Bundeskabinett am 20. September 2000). Eines der Ziele der Konzeption ist die stärkere Professionalisierung der nach 96 BVFG geförderten Einrichtungen und die Heranführung der wissenschaftlichen Arbeit an die Universitäten. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, die Geschichte der Deutschen in Osteuropa in ihrer Wechselbeziehung zu den anderen Völkern Osteuropas zu erforschen. Das IKGK soll als wissenschaftliche Einrichtung der Vernetzung der nationalen und internationalen Forschung dienen, eine Anbindung der neuen Einrichtung an die Universität Hamburg ist beabsichtigt.

Aufgrund der neuen Schwerpunktsetzung des IKGK im Forschungsbereich stehen für die bisherige Arbeit des Nordostdeutschen Archivs keine personellen Ressourcen mehr zur Verfügung. Die bisher gesammelten und erschlossenen Materialien stehen aber auch in Zukunft der Öffentlichkeit über die Nordost-Bibliothek zur Verfügung. Hieraus ergibt sich, daß der Vertrag mit dem Verein, der ja einen laufenden Zugang und eine Erschließung der Materialien vorsieht, von unserer Seite nicht mehr zu erfüllen ist.

Der Ihnen vorliegende Änderungsvertrag trägt dieser Entwicklung Rechnung, indem er die bisher im Archiv eingegangenen und verzeichneten Materialien erfaßt und die Eigentumsrechte des Vereins in Form eines Depositumvertrages sicherstellt.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis für die neue Lage und würde mich sehr freuen, wenn Sie dem Änderungsvertrag zustimmen könnten.

Mit freundlichen Grüßen
i. V. Dr. Joachim Tauber
Stellvertreter des Direktors

Anlage zu TOP 8

Entwurf des Änderungsvertrages

Änderungsvertrag
zum Leihvertrag vom 27.10.1988
zwischen
dem Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.,
vertreten durch den
Vorsitzenden Herr Reinhard Wenzel
und
dem Institut Nordostdeutsches Kulturwerk
vertreten durch den Stellvertreter des Direktors
Herrn Dr. Joachim Tauber

§1
Die vertragschließenden Parteien vereinbaren, den am 27.10.1988 geschlossenen Leihvertrag über die Einrichtung des Archivs im Institut Nordostdeutsches Kulturwerk sowie die Zusatzvereinbarung vom 10.11.1989 in allen Teilen zum 31. Dezember 2001 aufzulösen. Mit Auflösung des Vertrages bestehen keine wechselseitigen Ansprüche mehr.

§2
Die bislang in das Archiv gelangten Materialien werden wie bisher gesondert und sachgemäß aufbewahrt.

§3
Für Dritte ist die Sammlung zugänglich. Im übrigen gelten für sie die allgemeinen Nutzungsbestimmungen der Bibliothek. Die Benutzer sind darauf hinzuweisen, daß die Bestimmungen des Datenschutzes einzuhalten sind.

§4
Der Eigentümer kann von seinem Recht, die Materialien zurückzufordern, jederzeit Gebrauch machen.

§5
Machen die Eigentümer (der Verein, eines seiner Mitglieder oder ein Dritter bzw. deren Rechtsnachfolger oder Erben) von dem ihnen jederzeit zustehenden Recht, die Materialien zurückzufordern, Gebrauch, so haben sie die Kosten der Rücksendung zu tragen.

§6
Im Falle der Rückforderung kann das Institut von den Materialien Kopien anfertigen, aufbewahren und für die öffentliche Benutzung zugänglich halten.

Lüneburg, den

Verein für Familienforschung
in Ost- und Westpreußen e.V.
Herrn Martinus Pareigis
Elkenbreder Weg 54

32105 Bad Salzuflen

Jahreshauptversammlung / Spendenbescheinigung
(zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich melde mich zur JHV am 19.10.2002 an.

Ich bitte um eine Spendenbescheinigung für das Jahr 2002.

Adresse :

.....
.....
.....

Mitglieds-Nr.: